



Osnabrück

Hauptverhandlung gegen Fußballspieler wegen Spielmanipulation

Das Amtsgericht Osnabrück verhandelt am Donnerstag, den 23.08.2018, 9.15 Uhr, Saal 7, in einem Verfahren wegen versuchter Erpressung und Manipulation von berufssportlichen Wettbewerben gegen einen aktuellen und zwei ehemalige Spieler des VfL Osnabrück.

Den Angeklagten wird vorgeworfen, Spieler bzw. Mitarbeiter der Wettbewerbsgegner SV Werder Bremen II und RW Erfurt vor der letzten Drittliga-Partie der Saison 2016/2017 kontaktiert zu haben. Die Kontaktaufnahme soll mit dem Ziel der Spielmanipulation gegen einen Vermögensvorteil erfolgt sein. Da im abschließenden Heimspiel des VfL Osnabrück keinerlei Aufstiegschance mehr bestanden habe, sei das Spiel für den VfL Osnabrück sportlich bedeutungslos gewesen sein, während für die Mannschaften aus Bremen und Erfurt - je nach Ausgang der letzten noch zu spielenden Partien - noch der Abstieg gedroht habe. Einem der Angeklagten wirft die Staatsanwaltschaft auf dieser Grundlage versuchte Erpressung in drei Fällen vor, den beiden weiteren Angeklagten versuchte Erpressung in jeweils einem Fall. Nach Auffassung des Landgerichts Osnabrück, welches das Hauptverfahren eröffnet hat, liegt auch ein hinreichender Tatverdacht bezüglich einer Manipulation von berufssportlichen Wettbewerben vor.

Zur Aufklärung der Taten hat das Gericht Zeugen geladen.

Nr. 09/18 Dr. Ansgar Buß, RiAG Kollegienwall 29/31, 49074 Osnabrück Pressestelle	Tel.: (0541) 315-2248 Fax: (0541) 315-6622	www.amtsgericht-osnabrueck. niedersachsen.de ansgar.buss@justiz.niedersachsen.de
---	---	---